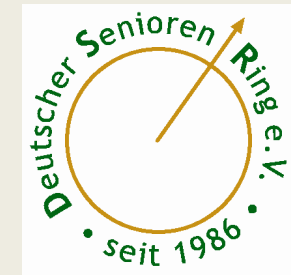


Gesundheits-Check 60+, S 1



Ein neuer Weg der Gesundheitsvorsorge für Senioren?

von Klaus H. Kober

DSR-Gesundheits-Forum 2010

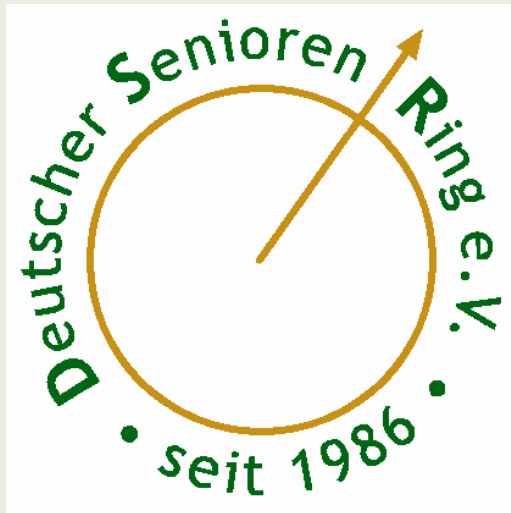
Berlin, 30. September 2010

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Initiative Senioren Check up S 1**
- 2 Zur Notwendigkeit einer S 1
- 3 Der Senioren Check up S 1
- 4 Der Gesundheits-Pass 60plus
- 5 Ausblick

Initiative Gesundheits-Check 60+, S 1

Eine Initiative von



und



Initiative Gesundheits-Check 60+, S 1

Teilnehmende Institutionen am Experten Roundtable in München

- Bundesministerium für Familie Senioren, Frauen und Jugend
- Berufsverband deutscher Internisten e.V.
- Hartmannbund - Verband der Ärzte Deutschlands e.V
- Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
- Bayerischer Hausärzteverband e.V.
- Praxisnetz Nürnberg Süd
- Gesundheitsschutz AUDI AG
- Krankenhaus Agatharied
- Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation, Klinikum München Neuperlach
- Universitätsklinikum Jena
- Klinikum Rechts der Isar, Institut für Allgemeinmedizin, TU München

Initiative Gesundheits-Check 60+, S 1

Nichtärztliche Experten beim Roundtable in München

- Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
- Staatsministerium für Arbeit und Soziales
- Senioren Union Bayern
- Bayerische Krebsgesellschaft
- Landesseniorenrat
- Landesgesundheitsrat
- Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München
- bpa-Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienst
- Healthcare Bayern e. V.
- Landeszentrale für Gesundheit in Bayern
- Sozialverband VdK Bayern

Initiative Gesundheits-Check 60+, S 1

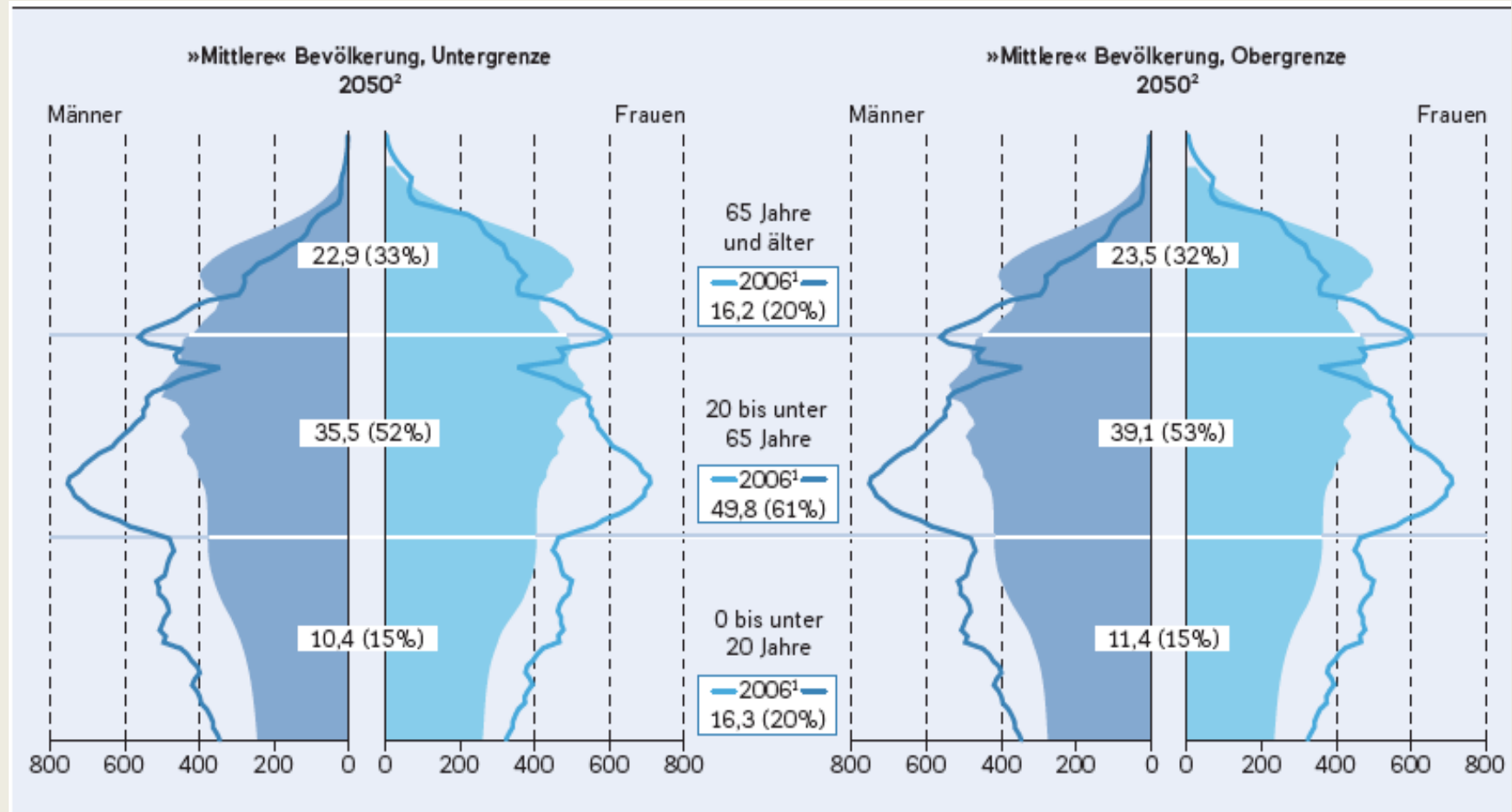
Ziele der Initiative

- Optimale Früherkennung für die Altersgruppe ab 60 und nicht das Finden neuer Krankheiten steht im Vordergrund!
- Bekannte Defizite sollen qualitativ verbessert werden.
- Beratung zum Lebensstil steht im Vordergrund.
- Herausgabe einer allgemein anerkannten Empfehlung für den Hausarzt / hausärztlich tätigen Internisten zum strukturierten Vorgehen bei der Vorsorge für Menschen ab 60: Checkliste.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Initiative Senioren Check up S 1
- 2 **Zur Notwendigkeit einer S 1**
- 3 Der Senioren Check up S 1
- 4 Der Gesundheits-Pass 60plus
- 5 Ausblick

Altersaufbau der Bevölkerung 2006 und 2050

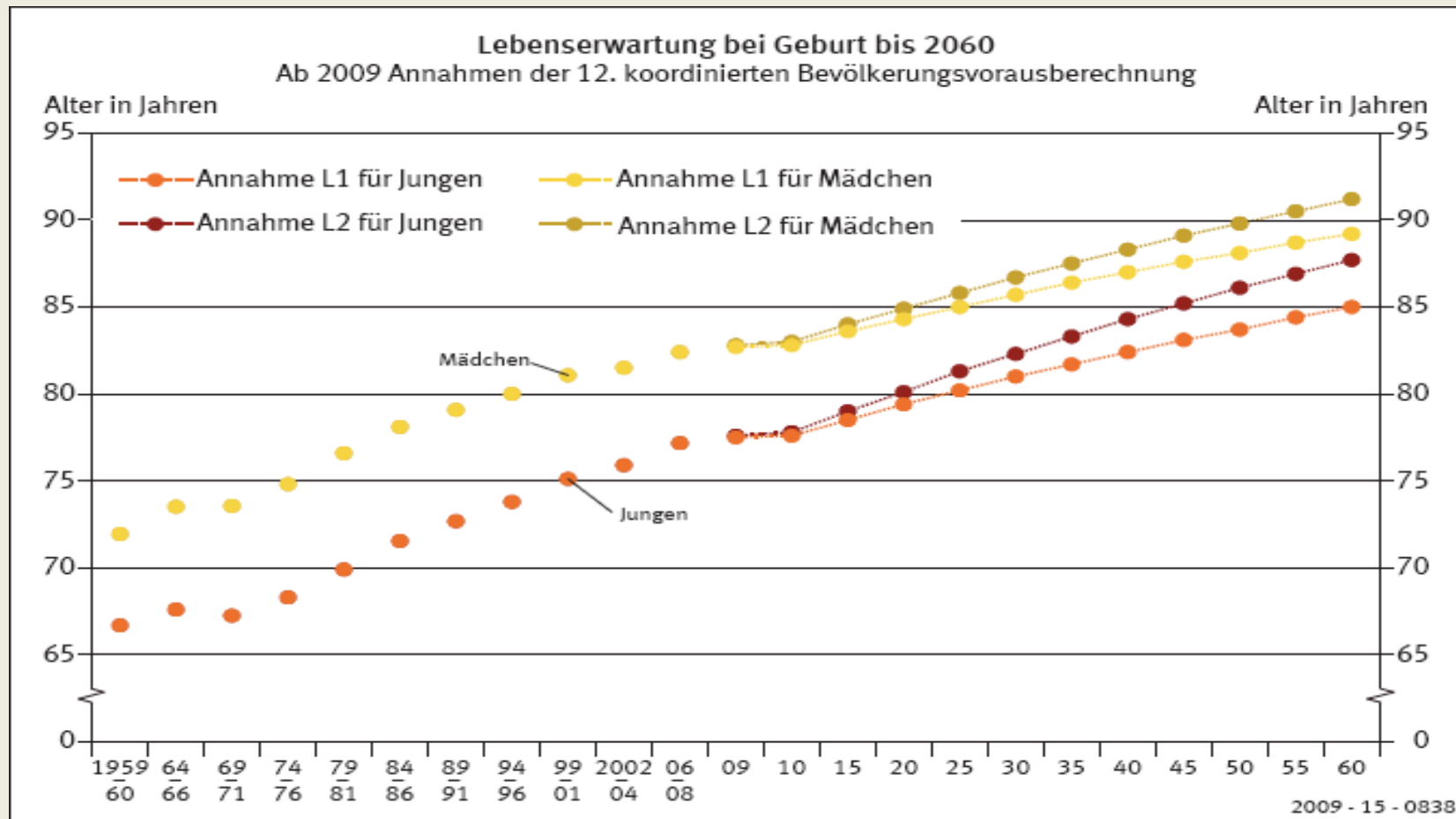


1 Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung 2006.

2 Ergebnisse der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (»mittlere« Bevölkerung Unter- und Obergrenze); animierte Variante unter www.destatis.de.

Lebenserwartung 1959-2060

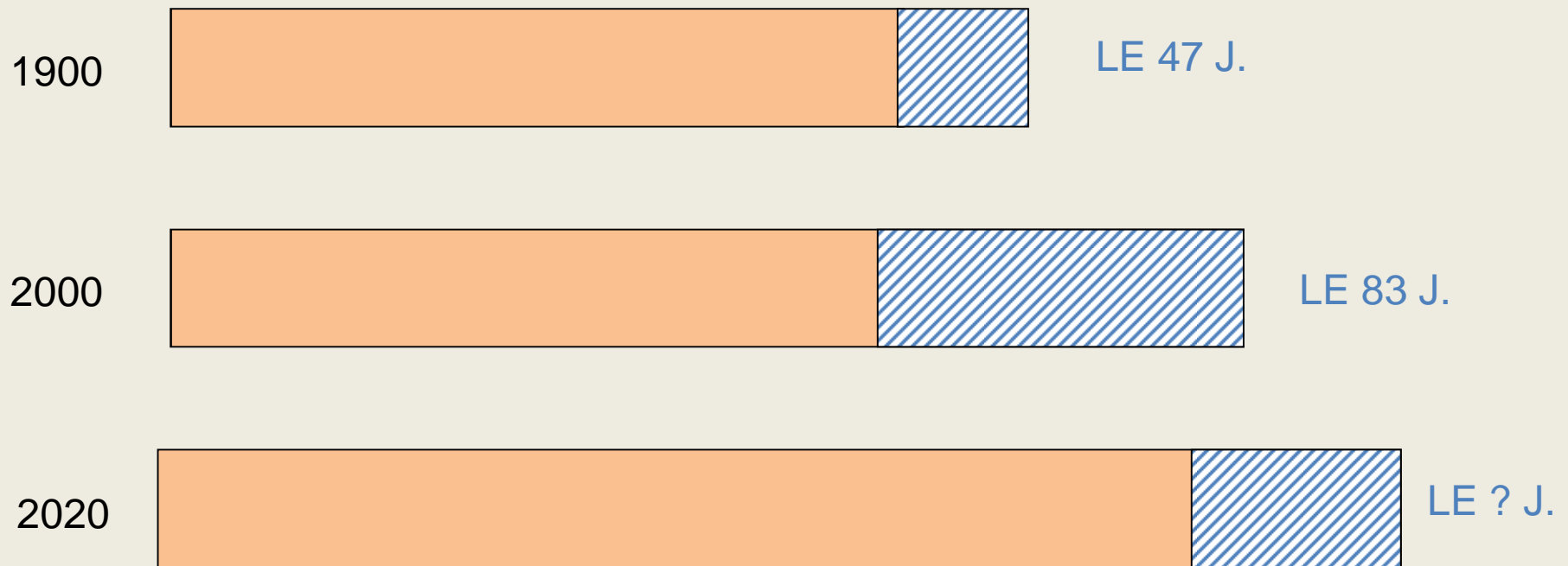
- L1: Basisannahme: Lebenserwartung steigt um 7 bis 8 Jahre
- L2: Hohe Annahme: Lebenserwartung steigt um 9 bis 11 Jahre



Quelle: Statistisches Bundesamt 2009

Kompression der Morbidität (Krankheitshäufigkeit)

Verhältnis „Gesundheit vs. Krankheit im Bezug auf die Lebenserwartung“



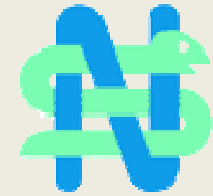
nach Fries

Prävalenz und Inzidenz im Alter (alterspezifische Erkrankungen)

Verringerte Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit des älteren Organismus erhöht das Erkrankungsrisiko

- Phänomen der Multimorbidität oder Polypathie
„In der Berliner Altersstudie wurden bei 96 % der 70jährigen und älteren Senioren mindestens eine Krankheit und bei 30 % fünf und mehr internistische, neurologische oder orthopädische behandlungsbedürftige Erkrankungen diagnostiziert“ (Dritter Altenbericht)
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Arthrosen und Osteoporose)
- Gefäßerkrankungen
- Chronisch-degenerative Krankheiten
 - Herz-/Kreislaufkrankungen
 - Muskel- und Skeletterkrankungen
- Psychische Erkrankungsbilder (vor allem bei Frauen)
 - Depressionen
 - Phobien und andere Angststörungen

Datenbankauswertung Praxisnetz Nürnberg Süd



Items	Anzahl Patienten	
	absolut	%
PNS-Datenbankcontent insgesamt (Hausärzte/Hausärztliche Internisten)	139.487	100
<u>davon</u> wurden innerhalb der letzten 5 Jahre versorgt	100.395	72
<u>davon</u> älter als 60	35.861	35,7
<u>davon</u> älter als 60 und in den letzten 12 Monaten in Behandlung	9.224	25,7
<u>davon</u> Privatpatienten und nicht zu berücksichtigend	645	7,0
Insgesamt zu berücksichtigende Patienten	8.579	24

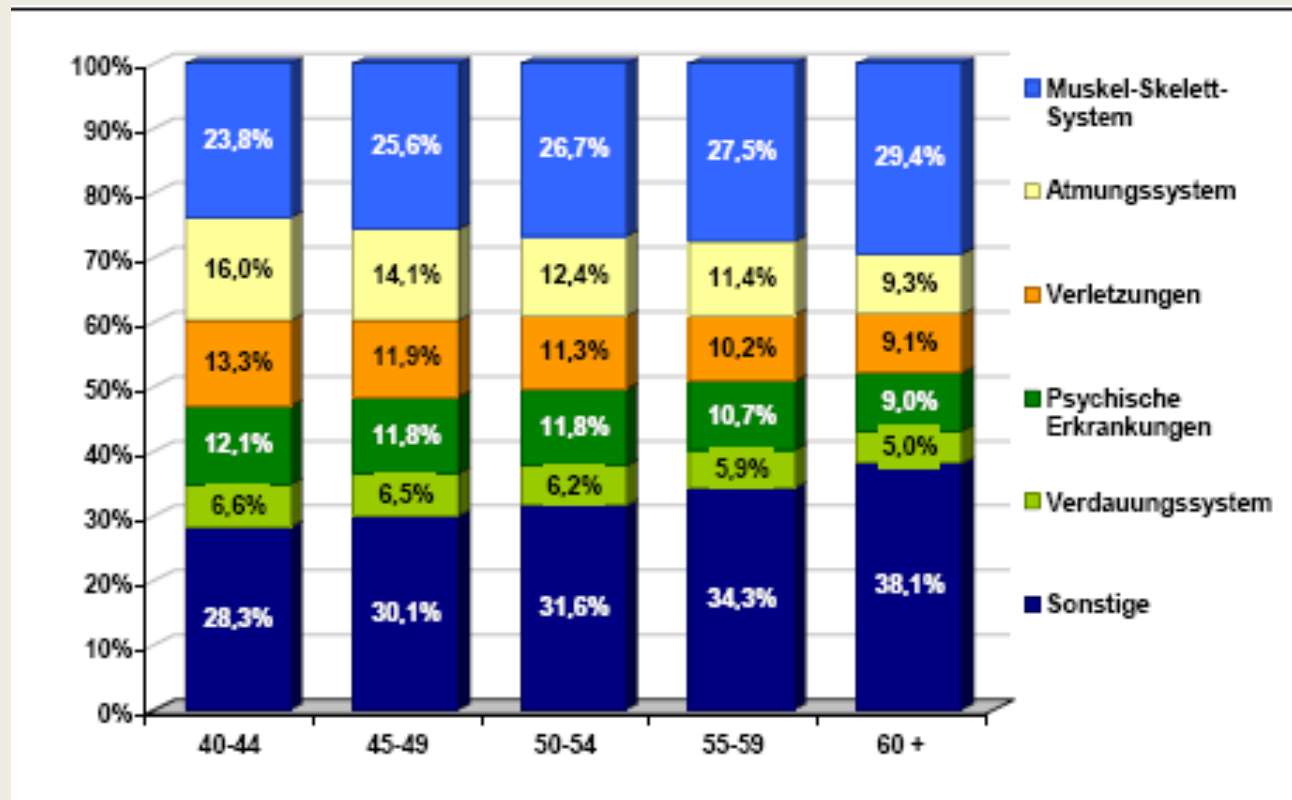
Versicherte **gesetzlicher Krankenkassen**, die über **EBM** abgerechnet werden, **älter als 60 Jahre sind** und in den letzten **12 Monaten in Behandlung** waren.

Fazit: Datenbankauswertung PNS



- Die Datenbankrecherche ergab für das PNS **ein deutliches Versorgungsdefizit der über 60-Jährigen**
- **Wichtige Parameter** wie Gesamtcholesterin, Blutzucker und Bluthochdruck wurden **nicht überprüft**
- Die Auswertung der PNS Daten lässt den Schluss zu, dass **über 60-Jährige nur unzureichend erfasst** werden.

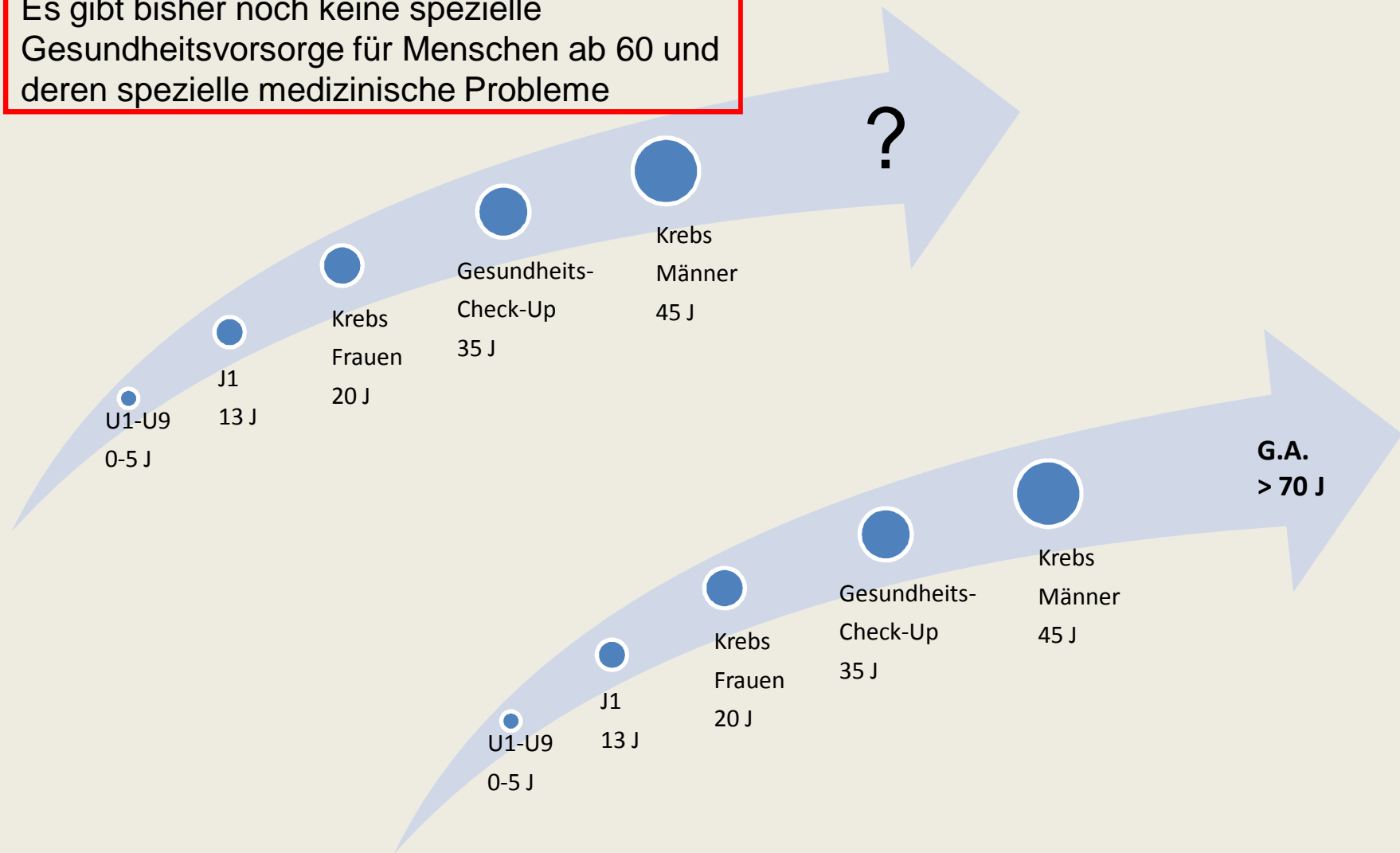
Prävalenz und Inzidenz im Alter



Quelle: DAK AU-Daten 2008

Gesundheitsuntersuchungen

Es gibt bisher noch keine spezielle Gesundheitsvorsorge für Menschen ab 60 und deren spezielle medizinische Probleme



Derzeitige Vorsorgeuntersuchungen

Gesetzliche Grundlagen

Finden sich im Sozialgesetzbuch V

§ 20 Prävention und Selbsthilfe

§ 25 Gesundheitsuntersuchungen

§ 26 Kinderuntersuchungen

Gesetzliche Präventionsmaßnahmen

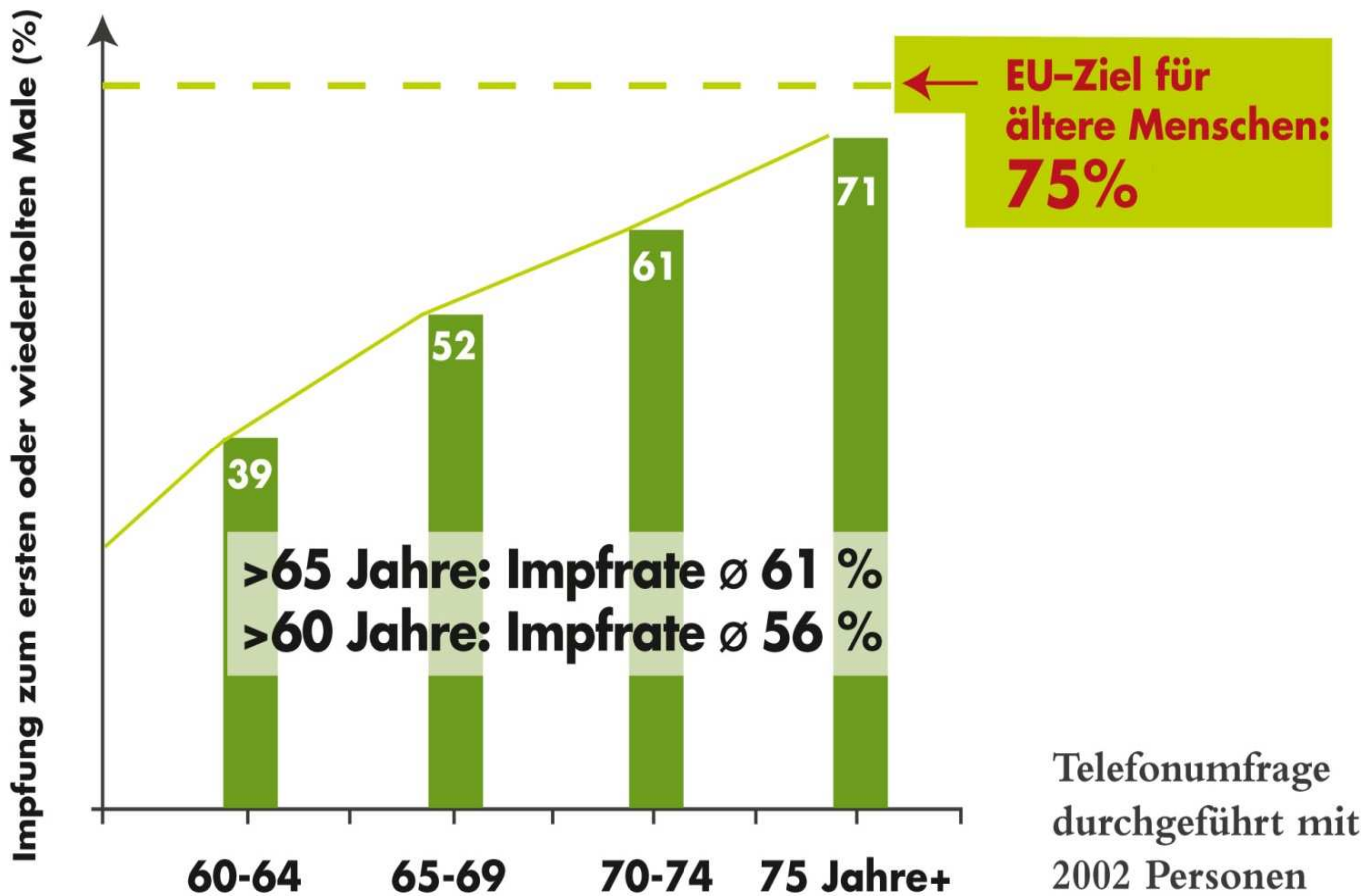
- Kindervorsorge (U1 – U9) bis 64. LM
- Jugenduntersuchung (J1) ca. 13. LJ
- Gesundheits-Check-Up ab 35. LJ
(Alle 2 J: Herz-Kreislauf- und Nierenerkrankungen, Diabetes mellitus)
- Krebsfrüherkennungsuntersuchungen
Frauen ab 20. LJ
Männer ab 45. LJ

Weitere Präventionsmaßnahmen

- IGEL –Leistungen
- Organbezogene und allgemeine Check-Ups:
(Herz-Kreislauf, Demenz, Schlaganfall, Osteoporose, Augen, Hörtest, Zahnerhalt, Krebs)
- Spezielle Check-Ups:
(Schutzimpfungen, Reise-, Arbeits-, Flug-, Verkehrsmedizin, Tauchtauglichkeit)
- Angebotsorientierte Check-Ups

Impfraten

Grippe-Impfrate bei über 60-Jährigen in Deutschland im Jahr 2007



Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Initiative Senioren Check up S 1
- 2 Zur Notwendigkeit einer S 1
- 3 Der Senioren Check up S 1**
- 4 Der Gesundheits-Pass 60plus
- 5 Ausblick

Ein Gesundheits-Check 60+, S 1

Was muss berücksichtigt werden?

- Lebenserwartung der Altersgruppe
- Todesursachenstatistik
(HKL > Krebs > Atmung > Verdauung > Verletzungen/Vergiftungen)
- Typische Alterskrankheiten
- Physiologische Alterungsprozesse
- Behinderung, Partizipationsvermögen
- Soziales Umfeld

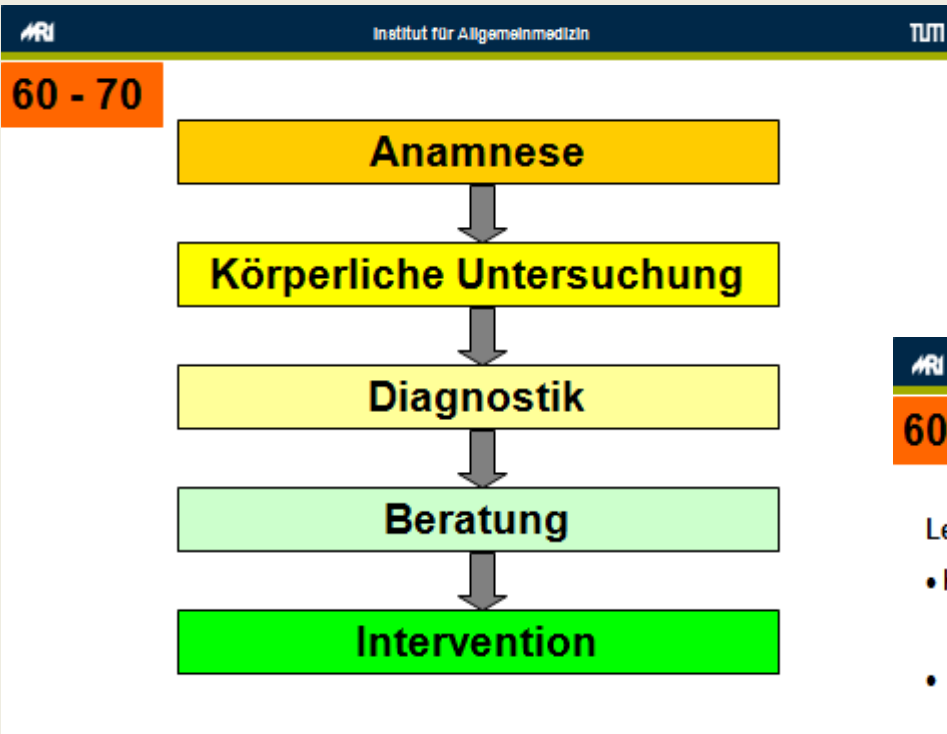
US Preventive Task Force (1996, 2000-2003)

Empfohlene regelmäßige Gesundheitsuntersuchung ab 65 Jahren - Golden Standard -

- Blutdruck
- BMI
- Sehvermögen
- Hörvermögen
- Alkoholmissbrauch
- Haemocult, Sigmoidoskopie
- Mammographie, Pap
- Osteoporose (w.)
- Depression
- Beratung:
 - Alkohol/Drogen
 - Ernährung und Bewegung
 - Kalziumzufuhr (w.)
 - Körperliche Aktivität
 - uvm.
- Impfungen



Gesundheits-Check 60+, S 1



ARI Institut für Allgemeinmedizin TUM

60 - 70

Anamnese

Leistungen im Gesundheits-Check 35+






- **Kardiovaskuläre Riskofaktoren** > KHK
(Alter, Geschlecht, Rauchen, Diabetes, RR, Chol., HDL, Stress)
- **Risikofaktoren für Krebserkrankungen** > Krebs
(Familiäre Disposition, Risikoverhalten)
- **Gesundheitsschädigendes Verhalten** > Krankheitsvermeidung
(Drogen, Sucht, Ernährung, Bewegungsmangel)
- **Stoffwechselerkrankungen** > Diabetes
- **Nierenerkrankungen** > Nierenerkrankungen

Gesundheits-Check 60+, S 1

60 - 70

Anamnese Check 60+







Zusätzlich zu den bisherigen Leistungen im Gesundheits-Check

- **Depression**  Ist im Check-Up schon enthalten, da in jeder Altersgruppe gleiche Verteilung der Depressionsrate. Hier noch einmal besonderes Augenmerk. **Gute Evidenz** für Fragen nach Depression.
- **Inkontinenz**  Ist im Check-Up schon enthalten. Hier noch einmal besonderes Augenmerk. Inkontinenz nach der Menopause 40%. **Keine Evidenz** für Fragen nach Inkontinenz.
- **Sexuelle Störungen**  Ist im Check-Up schon enthalten. Hier noch einmal besonderes Augenmerk. Unzufriedenheit über Sexualität Männer 19,2%, Behandlungswunsch bei 6,8%. **Keine Evidenz** zu Fragen nach sexuellen Störungen.
- **Demenz**  Frage nach Demenzzeichen weder eigen- noch fremdanamnestisch nach Meinung von Gerontopsychiatern sinnvoll. **Negative Evidenz** für Fragen nach Demenz.
- **Medikamenten-Check**  67% der Männer und 77% der Frauen sind zwischen 60 – 69 Jahren multimorbide. Ein Teil hiervon nimmt Medikamente ein. **Keine Evidenz** zur Frage nach Medikamenteneinnahme

60 - 70

Diagnostik 60+

Zusätzlich zu den bisherigen Leistungen im Gesundheits-Check


- **HDL-Cholesterin**  Notwendigkeit zur KHK-Risikostratifizierung nach Framingham. **Evidenz gut**
- **Abdomensonos**  Abdomensonos generell **keine Evidenz**.
 Für das Aortenaneurysma nur für männliche Raucher einmalig zwischen 65 und 75 Jahren **gute Evidenz**
- **Sehtest**  Für den Sehtest (Katarakt oder Glaukom) besteht **keine Evidenz**
- **EKG**  Für den das EKG (KHK, Herzinsuffizienz, Vorhofflimmern) besteht **keine Evidenz**
- **DXA-Messung**  Frauen mit Risikofaktoren ab 60 Jahren, ohne Risikofaktoren ab 65 Jahre. **Gute Evidenz**

Gesundheits-Check 60+, S 1

60 - 70

Beratung 60+

Zusätzlich zu den bisherigen Leistungen im Gesundheits-Check

- **Beratung Demenz**  > Beratung zu Demenz und ihren Vorzeichen sowie vorbeugenden Maßnahmen (RR-Einstellung, Rauchen einstellen, Blutzuckerbehandlung, Mentale Aktivität. **Keine Evidenz**

60 - 70

Intervention 60+

Zusätzlich zu den bisherigen Leistungen im Gesundheits-Check

- **Behandlung Depression**  > Besonderes Augenmerk: Bislang auch schon im Check-Up 35+ vorgesehen. **Gute Evidenz.**
- **Behandlung Inkontinenz**  > Besonderes Augenmerk: Bislang auch schon im Check-Up 35+ vorgesehen. **Gute Evidenz.**
- **Behandlung Sexualstörung**  > Geringe Bereitschaft zur Therapie. **Keine Evidenz** für Behandlung im Rahmen des Screenings.
- **Medikamenten-Check**  > Es bestehen Hinweise auf häufige, auch schwere Interaktionen und Nebenwirkungen. Regelmäßige Überprüfung könnte sinnvoll sein. Für die Verwendung im Rahmen eines Screenings besteht **keine Evidenz.**
- **Behandlung Osteoporose**  > Frauen über 60 bzw. 65 Jahren mit verminderter Knochendichte: medikamentöse und nichtmedikamentöse Maßnahmen. **Gute Evidenz.**

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Initiative Senioren Check up S 1
- 2 Zur Notwendigkeit einer S 1
- 3 Der Senioren Check up S 1
- 4 Der Gesundheits-Pass 60plus
- 5 **Ausblick**

Ausblick

- Die Inhalte des Check 60+ wurden im Rahmen des 4. Roundtable am 14. Juli 2010 beschlossen.
- Der Gesundheitscheck 60+, S 1 wird in absehbarer Zeit in verschiedenen Regionen getestet. Erste Gespräche mit Krankenkassen finden bereits statt.
- Eine wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Allgemeinmedizin der Technischen Universität München ist beabsichtigt.
- Dr. Hess vom G-BA unterstützt die Initiative.
- Die S 1 kommt, da sie die bestehenden Check Ups in sinnvoller Weise ergänzt und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung einer alternden Gesellschaft leistet

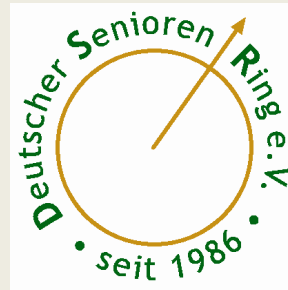


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihr Ansprechpartner:

Klaus H. Kober

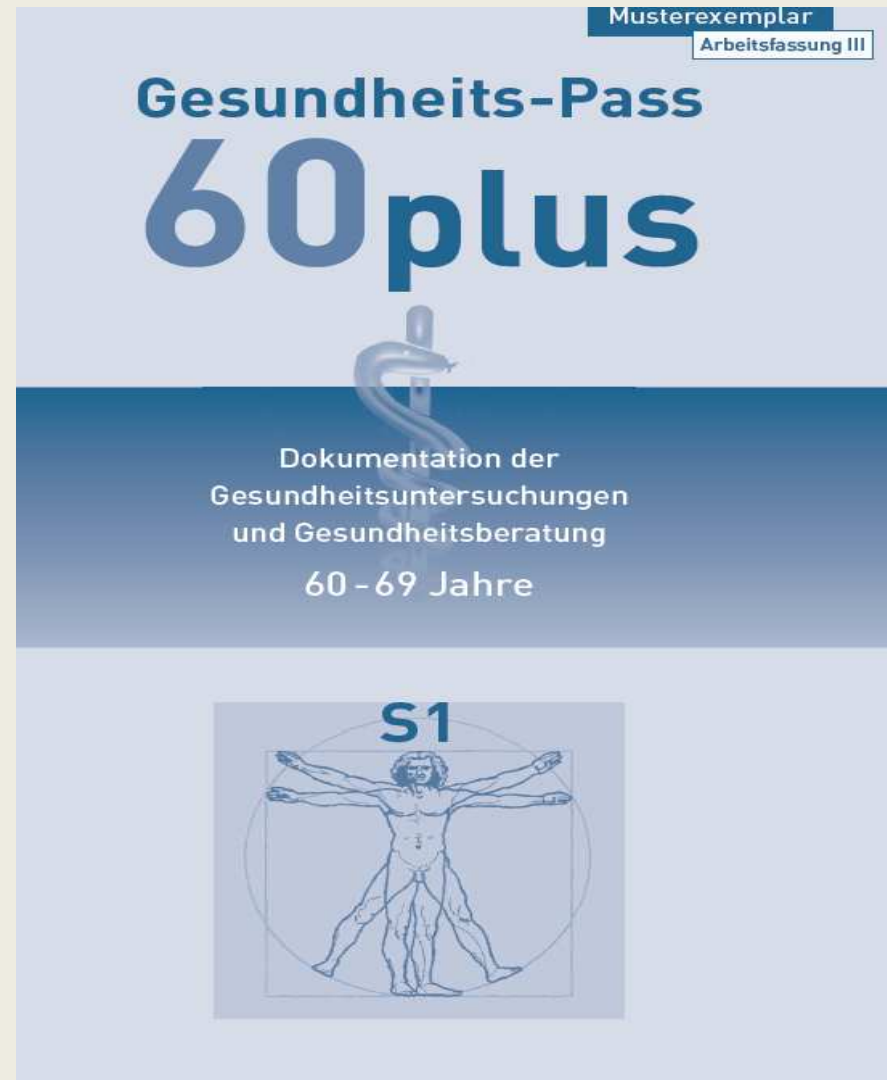
Projektkoordinator beim Deutschen Seniorenring
www.seniorenring.de



Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Initiative Senioren Check up S 1
- 2 Zur Notwendigkeit einer S 1
- 3 Der Senioren Check up S 1
- 4 **Der Gesundheits-Pass 60plus**
- 5 **Ausblick**

Gesundheits-Pass 60plus



Gesundheits-Pass 60plus

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gesundheits-Pass 60plus – Inhaber-Daten	3
Gesundheits-Pass 60plus – Bedeutung	4
S1 Basis-Check60 Übersicht	5
S1 Basis-Check60	6-9
S1 Kontroll-Check61	10 + 11
S1 Zwischen-Check62	12 + 13
S1 Kontroll-Check63	14 + 15
S1 Zwischen-Check64	16 + 17
S1 Kontroll-Check65	18 – 21
S1 Zwischen-Check66	22 + 23
S1 Kontroll-Check67	24 + 25
S1 Zwischen-Check68	26 + 27
S1 Kontroll-Check69 und Gesamtbeurteilung Dekade 60-69	28 – 31
Patientenzufriedenheit	32
Anforderung Gesundheits-Pass 70plus	33
Wichtige Adressen	34

Dokumentation und Datenschutz

Bei der Dokumentation der Anamnese und Untersuchungsergebnisse sollte der Arzt beachten, dass der Gesundheits-Pass60plus vom Patienten verwahrt wird und dabei nicht auszuschließen ist, dass der Pass durch Nachlässigkeit oder gezielten Diebstahl in fremde Hände gelangen kann. (Missbrauchgefahr !!!)
Deshalb wird empfohlen für die oftmals sensiblen Daten einer Anamnese in einem beim Arzt verbleibenden Fragebogen zu erfassen. Ein Muster hierfür kann im Internet unter www.seniorenring.de → Gesundheits-Check → Fragebogen) heruntergeladen werden. Zum anderen sollten grundsätzlich im Gesundheits-Pass vermerkte Daten mit dem Patienten besprochen werden.
Um bei einem Arztwechsel dem neuen Arzt Zugang zu sensiblen Daten zu ermöglichen sollte bei jeder Untersuchung der Arztstempel mit der Adresse des Arztes eingetragen werden.

Gesundheits-Pass 60plus

Gesundheits-Pass Inhaber

Name, Vorname

Geburtsdatum

Adresse Straße

PLZ, Ort

Falls Adresse sich ändert:

Straße

PLZ, Ort

Falls Adresse sich ändert:

Straße

PLZ, Ort

Hausarzt (Arzt bei dem persönliche Gesundheitsdaten hinterlegt sind)

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon Fax

E-Mail

Falls Hausarzt sich ändert:

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon Fax

E-Mail

3

S1 Basis-Check60

Übersicht

Inhalte	Kostenlose Kassenleistung im Rahmen Check35	Im Rahmen S1 empfohlene Schwerpunktsetzung u. Zusatzleistungen
Anamnese		
Lebensalterzentrierter Gesundheitsstatus	+	
Gesundheitsverhaltens-Check S. 6 u. 7	+	
Impfstatus	+	
Orientierende körperliche Untersuchung		
Beweglichkeit		+
Kardiovaskuläre Auffälligkeiten	+	
Neurologische Auffälligkeiten	+	
Atypische Hautveränderungen	+	
Technische Untersuchungen		
Größe, Gewicht, BMI	+	
Blutdruck, Puls	+	
Abdomen-Sonografie (Nur Männer, Raucher, einmalig, über 65 auf Aortenaneurysma)		+
Knochendichtemessung (Frauen über 65, Männer und Frauen mit Risikoprofil ab 60)		+
Sehtest		+
Labor		
Blutzucker	+	
Gesamt-Cholesterin	+	
HDL	+	
Stuhl auf okkultes Blut	+	
Urin-Streifentest	+	
Risikoprofil ermitteln		
arriba-Test	+	
Gesundheitsberatung		
Besprechung der Untersuchungsergebnisse	+	
Gespräch zur Verminderung des Risikoprofils	+	
Ernährung /Alkohol/Rauchen	+	
Bewegung /Sport /Krafttraining	+	
Hinweis auf (Krebs-)Vorsorgen	+	
Osteoporose-Prophylaxe		+
Sexualität		+
Depression		+
Kognition		+
Inkontinenz		+

Hinweis: Die Kassenleistungen im Rahmen des Gesundheits-Check35 und die privat zu zahlenden Zusatz-Leistungen können zwischen den einzelnen Krankenkassen variieren. Hinweise auf die Leistungen der einzelnen Krankenkassen können Sie demnächst im Internet unter www.seniorenring.de/Gesundheits-Check abrufen. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte bei Ihrer Krankenkasse nach.

5

Gesundheits-Pass 60plus

S1 Basis-Check60 (ab 60. Lebensjahr)

Vom Patienten vor Untersuchung auszufüllen (ggf. mit Hilfe der Arzthelferin)

1. Gesundheitliche Einschränkungen

z. B. chron. Leiden

.....

.....

.....

.....

2. Einnahme von Medikamenten (welche wie oft?)

Vom Arzt verordnet:

Nicht vom Arzt verordnet
(z. B. Schlaf-, Beruhigungs-, Abführ-, Schmerzmittel):

.....
.....
.....
.....

3. Nikotin und Alkohol

Rauchen Sie?

- nein hin und wieder
 regelmäßig, pro Tag:

Alkoholkonsum?

- selten hin und wieder
 regelmäßig, Menge:

4. Bewegung

Art der Bewegung (z. B. Jogging / Walking, Schwimmen, Tanzen, Golf, Hund ausführen)

- regelmäßig ja nein
täglich wöchentlich unregelmäßig

.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6

S1 Basis-Check60

Vom Patienten vor Untersuchung auszufüllen (ggf. mit Hilfe der Arzthelferin)

5. Beweglichkeit

	keine Probleme	leichte Probleme	starke Probleme
Gehen (500 m-Strecke)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treppen steigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Soziale Kontakte

Art der Kontakte (z. B. Mitglied im Sportverein, Treffen im Freundeskreis, Hobbys)

	täglich	wöchentlich	unregelmäßig
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Emotionale Situation

Fühlen Sie sich häufig traurig?

- ja nein

Machen Dinge nicht mehr Spaß, die Sie früher gern gemacht haben?

- ja nein

8. Besondere Probleme

→ Sprechen Sie ggf. Ihren Arzt im Rahmen der Untersuchung an!

Risikofaktoren Osteoporose, Sexuelle Probleme, Inkontinenz bzw. Probleme beim Wasserlassen oder -halten, Demenz, sonstige

9. Impfschutz

Impfbescheinigung / Impfbuch

- vorhanden nicht vorhanden

⚡ Impfbescheinigungen oder Impfbuch unbedingt zur Untersuchung mitbringen!

10. Ergänzungen / Anmerkungen:

7

Gesundheits-Pass 60plus

S1 Basis-Check 60

Eintragungen des Arztes

Anamnese

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Patientenangaben auf Vorseiten besprechen | <input type="checkbox"/> Depression |
| <input type="checkbox"/> Subjektive gesundheitliche Einschränkungen | <input type="checkbox"/> Inkontinenz |
| <input type="checkbox"/> Bewegungseinschränkungen (ADL) | <input type="checkbox"/> Risikofaktoren Osteoporose |
| <input type="checkbox"/> Sehstörung | <input type="checkbox"/> Risiko Bauchortenaneurysma |
| <input type="checkbox"/> Sexualität | <input type="checkbox"/> Familiäre Risikofaktoren |

- Impfschutz überprüft:**
- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grippe | <input type="checkbox"/> Pneumokokken | <input type="checkbox"/> Tetanus |
| <input type="checkbox"/> Diphtherie | <input type="checkbox"/> Keuchhusten | |

Untersuchung

Größe: cm Gewicht: kg BMI:

Blutdruck: / regelmäßige Selbstmessung empfohlen

Puls: regelmäßig unregelmäßig

Orientierende körperliche Untersuchung

- | | |
|---------------------------------|--|
| Beweglichkeit | <input type="checkbox"/> keine alltagsrelevanten Einschränkungen |
| Kardiovaskuläre Auffälligkeiten | <input type="checkbox"/> nein |
| Neurologische Auffälligkeiten | <input type="checkbox"/> nein |
| Atypische Hautveränderungen | <input type="checkbox"/> nein |

ARRIBA

www.arriba-hausarzt.de

Sehtest

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ergebnis erläutert | <input type="checkbox"/> Vereinbarung getroffen |
| <input type="checkbox"/> unauffällig | <input type="checkbox"/> Augenärztliche Untersuchung empfohlen |

Abdomen-Sonografie

[Männer über 65, Raucher, einmalig]

- | | |
|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> unauffällig | <input type="checkbox"/> Internistische Untersuchung empfohlen |
|--------------------------------------|--|

Knochendichtemessung (DXA)

[Frauen über 65, Männer und Frauen mit Risikofaktoren]

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------------|--------------------------------|

Zusätzliche Untersuchungen (Nach ärztlichem Ermessen in Rücksprache mit dem Patienten unter Hinweis ggf. privater Zusatzkosten)
Folgende:

8

S1 Basis-Check 60

Eintragungen des Arztes

Laboruntersuchungen

- | | | |
|---------------------------------|---|--|
| Blutzucker | <input type="checkbox"/> im Normbereich | <input type="checkbox"/> erhöht |
| Ges.Cholesterin | <input type="checkbox"/> im Normbereich | <input type="checkbox"/> erhöht |
| HDL | <input type="checkbox"/> im Normbereich | <input type="checkbox"/> erniedrigt |
| Urintest | <input type="checkbox"/> negativ | <input type="checkbox"/> positiv auf |
| Stuhl auf Okkultes Blut* | <input type="checkbox"/> negativ | <input type="checkbox"/> positiv |

*falls keine Koloskopie erfolgt ist

Weitere Laboruntersuchungen nach ärztlichem Ermessen und in Rücksprache mit dem Patienten unter Hinweis ggf. privater Zusatzkosten

- Kopie der Laborergebnisse besprochen und ausgehändigt

Bestehende Medikation

- Medikation beibehalten

- Änderungen / Ergänzungen / Empfehlungen / Nichtmedikamentöse Maßnahmen / Leitliniengerechte Therapie:

Gesamtergebnis

- Die Untersuchungen ergaben keine behandlungsbedürftigen Auffälligkeiten
 Folgende Untersuchungsergebnisse sollten in nächster Zeit kontrolliert werden welche:

Ärztliches Beratungsgespräch

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Besprechung Untersuchungsergebnisse | <input type="checkbox"/> Osteoporose-Prophylaxe |
| <input type="checkbox"/> Gespräch zur Verminderung des Risikoprofils | <input type="checkbox"/> Hinweis auf Krebsvorsorgen |
| <input type="checkbox"/> Ernährung / Alkohol / Nikotin | <input type="checkbox"/> Beratung zu Sexualität, Depression, Kognition, Inkontinenz |
| <input type="checkbox"/> Bewegung / Sport / Krafttraining | |
| <input type="checkbox"/> Sehen | |

Kontroll-Check: / erinnern: ja nein
Monat / Jahr

.....
Datum

.....
Unterschrift u. Stempel des Arztes

9